

Pressemitteilung

225/2026

Weitere Auskünfte erteilt:

Sachgebiet Gesundheits- und Sozialwesen

Telefon +49 (0) 361 57334-2526

Pressestelle

Telefon +49 (0) 361 57331-9113

presse@statistik.thueringen.de

Erfurt,
14. September 2026

Anstieg der Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX

Im Laufe des Jahres 2025 erhielten in Thüringen 27 150 Personen Eingliederungshilfe¹⁾ gemäß Teil 2 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX). Das waren 820 Personen bzw. 3,1 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik waren Männer (16 205 Empfänger bzw. 59,7 Prozent) häufiger betroffen als Frauen (10 945 Empfängerinnen bzw. 40,3 Prozent).

9 040 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (33,3 Prozent) bezogen im Laufe des Jahres 2025 Eingliederungshilfe. Weitere 1 330 Personen bzw. 4,9 Prozent befanden sich im Alter von 18 bis unter 25 Jahren. 54,1 Prozent der Hilfebedürftigen (14 675 Personen) waren im Alter von 25 bis unter 65 Jahren und 2 100 Personen (7,7 Prozent) waren 65 Jahre und älter. Das Durchschnittsalter betrug 33,7 Jahre.

Die am häufigsten gewährten Hilfen waren Leistungen zur sozialen Teilhabe für 20 830 Personen. Insgesamt 8 625 Personen erhielten Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben. Weiterhin erhielten 1 800 Personen Leistungen zur Teilhabe an Bildung und 200 Personen Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.

Für die Eingliederungshilfe wurden im Jahr 2025 von den öffentlichen Haushalten insgesamt 692,0 Millionen Euro als Bruttoausgaben aufgewendet. Das waren 70,0 Millionen Euro bzw. 11,3 Prozent mehr als 1 Jahr zuvor. Nach Abzug der Einnahmen für die Eingliederungshilfe in Höhe von 19,9 Millionen Euro verausgabten die Träger 672,1 Millionen Euro netto.

- 1) Die Eingliederungshilfe nach dem SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen) hat nach § 90 Absatz 1 SGB IX die Aufgabe, den Leistungsberechtigten eine individuelle Lebensführung zu ermöglichen, die der Würde des Menschen entspricht, und die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern. Darüber hinaus soll sie die Leistungsberechtigten zur Wahrnehmung einer möglichst selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensplanung und Lebensführung befähigen. Zu den Leistungen der Eingliederungshilfe gehören beispielsweise Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen nach den §§ 58 und 62 SGB IX (Teilhabe am Arbeitsleben, § 111 Abs. 1 Nr. 1 SGB IX)

Pressemitteilung

225/2026

oder auch Leistungen für Wohnraum, Assistenzleistungen, heilpädagogische Leistungen, Leistungen zur Betreuung in einer Pflegefamilie, Leistungen zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten, Leistungen zur Förderung der Verständigung, Leistungen zur Mobilität, Hilfsmittel und Besuchsbeihilfen (Soziale Teilhabe, § 113 Abs. 2 SGB IX).

Bitte beachten:

Die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik der Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX erfolgt unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2. Mit Umsetzung des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung ist keine grundsätzliche Additivität der Daten gegeben. Durchschnittswerte werden aus Geheimhaltungsgründen auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Sofern Durchschnittswerte nur auf einer geringen Fallzahl an Empfängerinnen und Empfängern basieren, werden diese nicht veröffentlicht.

- Weitere Informationen zum Thema Eingliederungshilfe finden Sie in den Internettabellen des Thüringer Landesamtes für Statistik unter www.statistik.thueringen.de.

Pressemitteilung

225/2026

Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX der Jahre 2024 und 2025 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2024	2025
Empfänger¹⁾ insgesamt ²⁾	26 330	27 150
und zwar		
männlich	15 765	16 205
weiblich	10 565	10 945
unter 7	5 445	5 740
7 bis unter 18	3 045	3 300
18 bis unter 25	1 250	1 330
25 bis unter 50	9 040	9 215
50 bis unter 65	5 580	5 460
65 und mehr Jahre	1 975	2 100
Durchschnittsalter	34,1	33,7
Leistung zur medizinischen Rehabilitation	445	200
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	8 695	8 625
Leistung zur Teilhabe an Bildung	1 645	1 800
Leistungen zur sozialen Teilhabe	20 055	20 830
Ausgaben und Einnahmen (in 1 000 Euro)		
Bruttoausgaben	621 976	692 019
Einnahmen	17 030	19 879
Nettoausgaben	604 946	672 140

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (§ 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2) Im Insgesamt sind Mehrfachzählungen ausgeschlossen als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**Thüringer Landesamt
für Statistik**

Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.